1. Beilage zu Nr. 148 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag, den 26. Juni 1896.

# Fritz Friedmann freigesprochen.

Berlin, 24. Juni.

(Spezialbericht des „Gen.-Anz.")

Der viel besprochene „Fall Friedmann", welcher in den letzten Monaten die Oeffentlichkeit so häufig beschäftigt hat, ist heute an Gerichtsstelle verhandelt und zu Ende gebracht worden. Von den mancherlei Urtheilen, welche Friedmann nach seiner Flucht aus Berlin nachgesagt wurden, ist nur eine übrig geblieben, welche dem Staatsanwalt Veranlassung zum Einschreiten gegeben hat, der sogenannte „Fall Berger". Die näheren Umstände über Friedmann's Vorleben, seine Flucht, seine Festnahme und Auslieferung sind bekannt. Die gerichtliche Verhandlung nahm heute Mittag um 12 Uhr ihren Anfang in dem nämlichen Raume, in welchem kürzlich gegen v. Hammerstein verhandelt worden war. Der Zudrang des Publikums war ein ungeheurer, doch erhielt Niemand Zutritt, der nicht geladen war. Selbst Frau Friedmann wurde nicht in den Zuhörerraum gelassen. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Rieck. Friedmann, der am 19. Oktober 1852 geboren ist, ist angeklagt, zu Berlin in der Zeit vom 19. September 1894 bis 9. December 1895 fremde bewegliche Sachen, nämlich 6011 Mark 30 Pf., die er als anvertrautes Gut im Besitz hatte, sich rechtswidrig zugeeignet zu haben.

Der Thatbestand ist folgender: Unter den Erben des am 4. Februar 1893 verstorbenen Rentiers Schüler waren Streitigkeiten ausgebrochen, die eine gerichtliche Auseinandersetzung erforderlich machten. Zu den Erben gehörten u. A. auch die Kinder des Maurers Wilhelm Berger, denen der Schneidermeister Gottlob Berger als Pfleger zugeordnet war, und die Wittwe Anna Schenk, geb. Schüler. Letztere beabsichtigte, unter den Erben einen Vergleich zu Stande zu bringen und wandte sich deshalb im September 1894 an den Angeklagten, der gegen einen Kostenvorschuß von 900 Mk. den Auftrag annahm. Im Laufe der Unterhandlung fragte Frau Schenk, wie sie sich mit den 6000 Mk. verhalten sollte, die sie von der Nachlaßmasse in Besitz hätte und die den Berger'schen Kindern ausgezahlt werden müßten. Dr. Friedmann erwiderte darauf, daß er die 6000 Mk. haben müsse, um sie jederzeit auf Verlangen des Vormundschaftsrichters vorlegen zu können; er werde das Geld bei „seiner" Bank deponiren. — Frau Schenk händigte das Geld an Dr. Friedmann aus, welcher bekenntlich, daß er „in der Rentner Schüler'schen Nachlaßsache von Frau Schenk 6011 Mk. 30 Pfg. in Depot" erhalten habe. Außerdem theilte Friedmann der Frau Schenk mit, daß das Geld mit 5 Proz. verzinst werden würde. Einige Wochen später, am 24. Oktober, bestellte Friedmann den Pfleger Gottlob Berger zu sich, um mit ihm über die Auszahlung des Betrages zu sprechen. Er erklärte dem Berger, daß Frau Schenk für seine Pflegebefohlenen 6000 Mk. eingezahlt habe, um dieses Geld bei einer Bank zu deponiren, bis die gerichtliche Auseinandersetzung erfolgt sei. Das Geld werde mit 5 Proz. verzinst und herausgezahlt, sobald die Sache bei Gericht zu Ende sei. Auf den Einwand Berger's, daß das Geld dann gleich dem Gerichte hätte eingezahlt werden können, meinte Friedmann, das ginge ihn nichts an, das wäre Sache der Frau Schenk. Dann aber sagte er, daß er dem Berger zu seiner Beruhigung eine Bescheinigung ausstellen wolle. Diese Bescheinigung vom 2. November 1894 hatte folgenden Wortlaut: „Herrn Schneidermeister Gottlob Berger, Theilungskurator der minorennen Bergers, bescheinige ich hiermit, daß der Betrag von 6000 Mk., der zwecks einstweiliger Unterbringung bei einer Bank bei mir von Frau Schenk eingezahlt worden ist, in dieser Weise sichergestellt ist und mit 5 Proz. vom Tage des Empfanges durch mich verzinst wird. Ich bin verpflichtet, diesen Betrag für die von Herrn Berger vertretenen Minorennen in Anrechnung auf deren Erbtheil unter dem verstorbenen Schüler zu reserviren und nach Erledigung der gerichtlichen Auseinandersetzung von der Bank abzuwerlangen und unter Zustimmung der Erben an Herrn Berger abzuführen. Berlin, den November 1894. Dr. Fritz Friedmann, Rechtsanwalt." Die verlangten Zinsen sind gezahlt worden, dagegen ist das von Frau Schenk und dem Pfleger Berger im Herbst 1895 gestellte Verlangen um Rückzahlung des Geldes von Friedmann unter allerlei Vorwänden abgelehnt worden, der Frau Schenk gegenüber mit dem Bemerken, daß nicht sie, sondern Berger die Rückzahlung zu beanspruchen hätte, dem Berger gegenüber mit der Behauptung, daß das Geld erst von der Bank gezahlt werden müsse und er deshalb in einigen Tagen wiederkommen möge. Als Berger dann wieder kam, war Friedmann bereits aus Berlin verschwunden.

Friedmann, ein kleiner, sehr beweglicher Herr mit kurzgeschnittenem, schon etwas ergrauten Hauptbaar und stolz gedrehtem Schnurrbart, hat sich durch die lange Untersuchungshaft sehr wenig verändert. Er benimmt sich zunächst ruhig, als würde er eine kleine Vertheidigung führen. Nach erfolgtem Ermahnung der Zeugen und Verlesung des Eröffnungsbeschlusses bemerkt der Angeklagte auf Befragen des Präsidenten mit sehr bewegter Stimme: Wenn ich auf die mir zur Last gelegte Strafthat eingehe, so bitte ich zunächst, zu entschuldigen, wenn ich etwas aufgeregt bin und wenn nicht alles, was ich jetzt sage, vollständig stimmt. Ich leide augenblicklich am Herzklopfen und weiß mich auch nicht mehr auf alle Einzelheiten genau zu erinnern. So weit mir erinnerlich, kam Frau Schenk im Herbst 1894 zu mir ins Bureau, als dasselbe, wie gewöhnlich, sehr voll war. Ich hatte den Eindruck, daß es mit der Nachlaßsache nicht ganz klar war und deshalb schlug ich vor, die 6000 Mark mir Behufs Deponirung einer Bank zu übergeben. Damit war sowohl Frau Schenk, als auch der Theilungskurator Berger einverstanden, zumal ich versprach, das Geld mit 5 Prozent zu verzinsen. Präs.: Ich muß Ihnen bemerken, daß der Schneidermeister Gottlob Berger erst, nachdem Sie Berlin bereits verlassen hatten, am 8. Januar 1896, als Pfleger bestellt wurde, und zwar auf Antrag des Rechtsanwalts Jansen, der der Ansicht war, daß gegen den Vater der Minorennen Berger auch vorgegangen werden müsse, weil dieser nicht dafür gesorgt hätte, daß das Geld geletzlich angelegt worden sei. — Angekl.: Ich höre jetzt zum ersten Male, daß Berger zur Zeit, als ich mit ihm verhandelte, nicht vom Gericht bestellter Pfleger war. Das haben mir die Herren, die die Akten gelesen, nicht einmal gesagt. — Präs.: Die Herren werden wohl alle Akten gelesen haben. — Angekl.: Nun wird mir erst klar, daß Berger sich ohne weiteres mit allem einverstanden erklärte. Im Uebrigen habe ich von der Frau Schenk sogar eine Karte erhalten, auf der mir diese schrieb: Der Nachlaßpfleger Berger ist ja nun auch bei Ihnen gewesen und hat sich mit allem einverstanden erklärt, nun ist ja alles in Ordnung. — Präs.: Wie kamen Sie dazu, den Berger in Ihr Bureau zu laden? — Angekl.: Das ist mir allerdings auch nicht mehr klar. Ich war zu dieser Zeit mit Arbeiten gar zu sehr überhäuft, ich zog mit meinem Bureau, assoziirte mich mit einem anderen Rechtsanwalt, ich war vorher 14 Tage in Hamburg, so daß ich mich nicht mehr darauf erinnern kann, weshalb ich damals den Berger zu mir bestellt habe. Jedenfalls muß die Schenk in irgend einer Weise den Glauben in mir erweckt haben, daß Berger der gesetzliche Pfleger war. Es wird behauptet: ich hätte gesagt, ich werde das Geld bei meiner Bank deponiren. Wenn ich das gesagt habe, dann habe ich die Rheinisch-Westfälische Bank damit gemeint, deren Aufsichtsraths-Vorsitzender ich war. — Präs.: Der Direktor dieser „Rheinisch-Westfälischen Bank" ist ein entfernter Verwandter von Ihnen? — Angekl.: Jawohl, er ist ein Sohn eines Vetters von mir. — Der Angeklagte erzählt im Weiteren auf Befragen: Frau Schenk wollte die 6000 Mk. mir übergeben, um sie bei einer Bank zu deponiren. Berger erklärte sich damit einverstanden. Diesem kam es hauptsächlich darauf an, daß das Geld nicht die Schenk in Händen behielt, zumal sehr verwickelte Verhältnisse in der Berger'schen Nachlaßsache bestanden. Ich habe das Geld auch bei der Moabiter Genossenschaftsbank deponirt, obwohl mir auch schließlich das Recht zustand, das Geld in Depot zu nehmen. Der Schein, den ich dem Berger gab, ist keineswegs ein Schuldschein, oder ein Depotschein. Einen solchen Schuldschein oder Depotschein stellt ein Jurist nicht aus. Ich konnte schon diesen Schein nicht als Depot- oder Schuldschein ausstellen, da ich ja bereits der Schenk einen Depotschein gegeben hatte. — Präs.: Weshalb haben Sie aber dem Berger den Schein ausgestellt? — Angekl.: Herr Direktor, ich bin kein „Kindlich" und bin ganz besonders stets überlistet gewesen, sonst hätte ich es vielleicht nicht gethan. Ich sah den Leuten an der Nase an, daß sie zu dem, verzehrten Sie diese Bemerkung, zu dem berühmten Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann kamen, weil es mit ihrer Erbschaftssache nicht ganz klar war. — Präs.: Die Hauptsache ist, daß am 8. November 1894 die 6000 Mk. deponirt waren? — Angekl.: Gewiß, damals war das Geld deponirt. — Präs.: Nun, wann traten die Leute mit der Anforderung an Sie heran, Ihnen das Geld zurückzugeben? — Angekl.: Einige Zeit darauf verlangte Frau Schenk die 6000 Mk. zurück. Ich bemerkte der Frau, daß sie kein Recht habe, die 6000 Mk. zu verlangen. Am 6. December 1895 meldete sich Gottlob Berger in meinem Bureau. Ich hatte damals, wie gewöhnlich, sehr viel zu thun, ich hatte an diesem Tage eine Frau Professor Menzotti, die Schwester der Barlamp, zu vertheidigen. Obwohl das Wartezimmer voll mit Menschen war, so wurde mir doch Berger sofort gemeldet. Ich hatte nämlich Ordre gegeben, mir jeden neuen Ankömmling sofort zu melden. Ich ließ den Berger sogleich vor. Dieser verlangte die 6000 Mk. mit dem Bemerken zurück, daß das Geld jetzt anderweitig angelegt werden solle. Ich war durch diese plötzliche Anforderung unangenehm berührt, ganz besonders weil ich in derselben ein Mißtrauensvotum sah und weil ich erst nach Beendigung der Erbschaftsregulirung das Geld zurückgeben hatte. Ich bemerkte daher dem Berger: Ich kann Ihnen augenblicklich mitten im Monat das Geld nicht geben. Ich nehme an, daß Sie mir das Geld zum 1. Januar kündigen, damit Sie dasselbe am 1. April zurückerhalten. — Präs.: Die Erbschaftsregulirung war aber zur Zeit bereits beendet? — Angekl.: Das war mir nicht bekannt. — Präs.: Das mußten Sie doch als Rechtsbeistand der Minorennen Bergers wissen? — Angekl.: Herr Direktor, ich habe mich nicht darum gekümmert, da ich auch nicht Rechtsbeistand der Minorennen Bergers war. Ich habe allerdings den Vorschuß von 300 Mk. nicht umsonst genommen, es kam mir so vor, man kam zu mir, da die Erbschaftsverhältnisse sehr verwickelte waren. Aber Jedermann, der mich kennt, wird mir zugeben, daß ich 6000 Mk. jederzeit hätte pfänden können. — Präs.: Von sämmtlichen Gerichtsvollziehern Berlins wird bekundet: Sie haben sich wegen bedeutend geringerer Beträge pfänden lassen. Es haben wegen einiger hundert Mark zahlreiche Zwangsvollstreckungen bei Ihnen stattgefunden. Sie haben sich auch bereit erklärt, hundertmal erstere abzuzahlen. Ich könnte eventuell die Gerichtsvollzieher Berlins sämmtlich vorladen. — Angekl.: Herr Direktor, das ist nicht notwendig, das lag in den Verhältnissen. Ich bin allerdings durch wahnsinnige Getreidespekulationen in Vermögensverfall gekommen. Ich habe aber niemals Differenzeinwände oder auch nur den Einwand des Wuchers gemacht, ich war aber trotzdem stets in der Lage, die 6000 Mk. zu bezahlen. — Präs.: Weshalb verließen Sie nun so plötzlich Berlin? — Angekl.: Mein Vetter Hermann Friedmann erklärte sich bereit, meine Schulden zu reguliren. Im Monat August 1895 schlug mir mein Vetter vor: er werde einen Akkord zu Stande bringen. Obwohl ich mich bis dahin stets dagegen sträubte, da ich nicht wollte, daß Jemand auch nur einen Pfennig verlieren sollte, so ging ich schließlich darauf ein, da ich wegen vieler Schulden vor dem Ehrenrath angeklagt war. Unglücklicherweise kam im November 1895 der große Börsenkrach. Mein Vetter erlitt einen Verlust von 1½ Millionen Mark und war in Folge dessen nicht mehr in der Lage, mir zu helfen. Ich sah nun ein, daß ich verloren war, zumal meine Gläubiger drängten. — Präs.: Sie hatten damals immer noch 100 000 Mk. jährliche Einnahmen? — Angekl.: Gewiß, Herr Direktor, wenn die Leute nicht so gedrängt hätten und meine Familienverhältnisse besser gewesen wären, wäre es mir nicht eingefallen, fortzugehen. Allein da ich von allen Seiten bedrängt wurde, so ersuchte ich Herrn Kollegen Sello, die Vertheidigungen, die mir aufgetragen waren und für die ich schon Vorschüsse erhalten hatte, zu übernehmen. Sello erklärte sich auch zur Uebernahme der Vertheidigung bereit, sein Kompagnon, Herr Rechtsanwalt Silberstein, erklärte jedoch, sie hätten selbst genug zu thun, aus diesem Grunde lehnte schließlich Sello ab. Ich ersuchte daher meinen Kompagnon, Rechtsanwalt Dr. Löwenstein, die Vertheidigungen und überhaupt die ganze Praxis für mich zu übernehmen. Ich stellte Dr. Löwenstein zu diesem Zwecke eine Generalvollmacht aus und instruirte ihn in der genauesten Weise über Alles. Aber volle Tage lang ging ich mit Dr. Löwenstein jeden Zettel durch. Ich bot demselben aufgetragen, in erster Reihe die 6000 Mk. zu bezahlen, 600 Mk. meiner Frau monatlich und 1000 Mk. sich zu nehmen. Das übrige Geld sollte er zur Bezahlung des Bureaus ꝛc. verwenden. Ich fuhr nun nach Leipzig, weselbst ich bei dem Reichsgericht eine Vertheidigung hatte. Ich sagte zu dem Rechtsanwalt Dr. Löwenstein: Wenn Sie von Köln ein Telegramm erhalten, dann bin ich abgereist. Ich entschloß mich schließlich zur Abreise, da meine Verhältnisse, insbesondere meine Familienverhältnisse, recht traurige waren. Als ich nach Paris kam, erhielt ich von Löwenstein ein Telegramm, in dem er mir mittheilte: Wenn ich binnen 3 Tagen zurückkomme, dann lege ich alles nieder, die Generalvollmacht habe ich nicht eingereicht. Dies Telegramm kam 6 Tage verspätet in meine Hände, es war mithin alles bereits vorbei, denn ich las inzwischen in Zeitungen, welch ungeheure Summe ich gestohlen und wen ich alles betrogen haben sollte. Die Leute, denen ich viel Gutes gethan, beschimpften mich auf die gemeinste Weise. Ich war nun Willens, mir durch Schriftstellerei mein Brot zu verdienen. Wäre ich nicht in Bordeaux verhaftet worden und hätte ich das Erscheinen meines Buches nicht aus politischen Gründen unterbrechen müssen, dann hätte ich viel Geld verdient und hätte spielend die 6000 Mk. zahlen können. — Präs.: Was glaubten Sie denn für das Buch zu erhalten, die Summe hätte sich doch nur nach dem Absatz gerichtet? — Angekl.: Allerdings, es wäre mir aber zweifellos eine Kleinigkeit gewesen, die 6000 Mk. aus den Einnahmen des Buches zu bezahlen. — Präs.: Ich kann Ihnen die Frage nicht ersparen: Sie sind nicht allein gereist? — Angekl.: Allerdings, ich bin in Gesellschaft der Anna Mertens gereist. Ich habe eine sehr schlechte Ehe geführt und deshalb auch den Rechtsanwalt Sello mit der Führung der Ehescheidung betraut. Ich habe nun das Mädchen im Monat August 1895, im Garten des Belle-Alliancetheaters, kennen gelernt und bin zu demselben in nähere Beziehungen getreten. Daß ich dem Mädchen eine elegante Wohnung gemietet hätte, ist vollständig unwahr. Ich habe für das Mädchen kaum 100 Mk. monatlich aufgewendet. Ebenso ist es falsch, daß ich den Vater vertheidigt habe als Lohn für die Beziehungen, die ich mit dem Mädchen unterhielt. Das Mädchen erzählte mir, daß es eine Waise sei. Erst später lernte ich den Vater kennen, da derselbe mich hat, ihn in einem Strafprozeß zu vertheidigen. Dies habe ich allerdings gethan. Ich nahm das Mädchen mit auf die Reise, weil ich nachtblind bin und es mir nicht möglich war, eine so weite Reise allein zu unternehmen. Präs.: Wie viel Geld nahmen Sie mit auf die Reise? — Angekl.: Im Ganzen 700 Mk., 400 nahm ich aus der Kasse und 300 Mk. lieh ich mir von meinem Freunde Maximilian Harden. — Präs.: War denn nicht mehr in der Kasse? — Angekl.: Ich diesem Tage nicht, einige Tage vorher war bedeutend mehr drin, wenn ich also gewollt hätte, dann hätte ich bedeutend mehr mitnehmen können. Ich wollte aber nur das Nothwendigste mitnehmen, damit man mir nicht nachjagen sollte, ich wollte mich meinen Verpflichtungen entziehen. — Präs.: Die 6000 Mk. waren Ihnen mithin sehr angenehm? — Angekl.: Gewiß, Herr Direktor, ich wiederhole aber, ich wäre in der Lage gewesen, jeden Moment die 6000 Mk. zurückzuzahlen, ich hätte soviel jederzeit von Schottländer für meinen Roman bekommen können. — Präs.: Aus welchem Grunde hatten Sie Herrn Rechtsanwalt Dr. Löwenstein beauftragt, gerade die 6000 Mk. zu bezahlen? — Angekl.: Weil gerade diese Sache bei dem Ehrenrath angeklagt war. — Präs.: Die 6000 Mk. sind inzwischen bezahlt worden? — Angekl.: Jawohl. — Präs.: Von wem sind die 6000 Mk. bezahlt worden? — Angekl.: Von zwei Freunden. Auf weiteres Befragen des Präsidenten bemerkt Friedmann: Ich hatte ein väterliches Erbtheil von 100 000 Mk. Ich lieh dies Geld aus, dadurch war dasselbe unwiderruflich verloren. Ich bekam jedoch 20 000 Mk. geliehen und glaubte, damit im Herbst 1888 an der Börse mit einem Schlage das verlorene Geld zurückgewinnen zu können. Ich spekulirte in Roggen und verdiente damit binnen kurzer Zeit 8000 Mk. Inzwischen wurde von Ritter und Blumenfeld u. s. w. eine ingenious „Schwindel" gemacht. Ich verlor dadurch etwa 6000 Mk. Mein damaliger Freund, Herr Geh. Legationsrath Dr. Lindau, veranlaßte die Bildung eines Komitees, bestehend aus Eugen Landau, Moße, Bleichröder u. s. w., die meine Börsenschulden regulieren wollten. Dies Komitee hat auch etwa 60 000 Mk. für mich bezahlt. Die Schulden sollten bis 1896 bezahlt werden. Ich habe von dieser Zeit ab versprochen, niemals mehr zu spekuliren oder zu spielen. Es ist auch in Zeitungen behauptet worden, ich hätte viel und hoch gespielt. Das ist auch vollständig unwahr, ich habe in meinem Leben vielleicht zehn Mal gespielt. 1889 habe ich das Ehrenwort gegeben, weder jemals wieder zu spielen, noch zu spekuliren. Ich habe dies Versprechen auch gehalten. — Präs.: Sie haben nicht blos in Getreide, sondern auch in Effekten spekulirt? — Angekl.: Allerdings. — Präs.: Hier ist aber eine Rechnung aus dem Jahre 1894 über den Ankauf von Börsenpapieren? — Angekl.: Diese Rechnung stammt noch aus dem Jahre 1890. — Präs.: Sie wurden aber auch im Jahre 1895 wegen rückständiger Miethe gepfändet? — Angekl.: Das ist richtig, ich hatte die Wohnung für 10 000 Mk. jährlich gemietet, da mir der Vermiether versprach, mich mit der Führung mehrerer Prozesse zu betrauen. Dies Versprechen hat der Mann aber nicht eingelöst, deshalb blieb ich mich von dem Mann pfänden. — Präs.: Sie sollen auch Ihr Bureaupersonal nicht bezahlt haben? — Angekl.: Das ist nur zum Theil richtig; den Mann, der das behauptet hat, habe ich aus Mitleid angenommen. — Präs.: Dann konnte sich doch der Mann um so weniger veranlaßt fühlen, Ihnen etwas Unwahres nachzusagen? — Angekl.: Das ist aber doch der Fall. — Präs.: Daß sämmtliche Gerichtsvollzieher Berlins vielfach wegen geringer Beträge Zwangsvollstreckungen vornahmen, geben Sie zu? — Angekl.: Jawohl. Dies geschah aber immer, wenn ich nicht in Berlin war. Ich war aber nach Möglichkeit bemüht, für Geld zu sorgen, denn es ist wahrhaftig nicht angenehm, wenn ich vielleicht in Breslau vertheidigte, meine Frau, die etwas aufgeregt ist, an's Telephon tritt und mir durchsagte: „Der Gerichtsvollzieher ist wieder da." — Auf Antrag des Vertheidigers stellt der Präsident fest, daß der Angeklagte vom Oktober 1894 bis November 1895 130 000 Mk. vereinnahmt hat. — Der Angeklagte bemerkt im Weiteren auf Befragen des Präsidenten: Hermann Friedmann habe die Regulirung von 230 000 Mk. Schulden für ihn übernommen, so daß er wohl moralisch, aber civilrechtlich Niemandem etwas mehr schuldig sei. — Präs.: Daß Ihre Auslieferung widerrechtlich geschehen sei, behaupten Sie nicht? — Angekl.: Nein.

Es wird hierauf zur Zeugenvernehmung geschritten. Frau Rückfuhrshändler Barth, verwittwete Schenk, geborene Schüler, Frau Auguste Gundlach und Schneidermeister Georg Reißner vermögen nichts von Belang zu bekunden. — Schneidermeister Gottlob Berger bekundet: Er sei auf Einladung des Angeklagten zu ihm ins Bureau gekommen. Er habe es nicht für richtig gefunden, daß das Geld dem Angeklagten übergeben worden sei; er habe dies auch dem Angeklagten gesagt mit dem Bemerken, daß es doch richtiger wäre, das Geld bei Gericht zu deponiren. Der Angeklagte habe ihm jedoch erwidert: es gehe ihn doch nichts an, es sei das Sache der Frau Schenk. Der Angeklagte habe zu ihm gesagt: Das Geld sei bei einer Moabiter Bank deponirt und werde mit 5 Proz. verzinst. Ihm sei es allerdings aufgefallen, daß eine Bank einen so hohen Zins zahlen solle. Als er am 6. December 1895 das Geld zurückverlangte, sagte ihm der Angeklagte: das ginge nicht so schnell, er solle in einigen Tagen wiederkommen und am 1. Januar das Geld kündigen. Einige Tage darauf habe er in den Zeitungen gelesen, daß der Angeklagte durchgebrannt sei. Er sei in Folge dessen in das Bureau des Angeklagten gegangen. Der Bureauvorsteher des Letzteren sagte zu ihm: „Das Geld wird auch pfutsch sein."

Zeuge Berger bekundet, daß er die 6000 Mark vom Justizrath Kleinholz zurückerhalten habe, und Zeuge Rechtsanwalt Löwenstein deponirt, der Angeklagte habe ihm gesagt, das bringendste Darlehn, das zurückgezahlt werden müsse, sei das Berger'schen Minorennen. Der Staatsanwalt bedauert, daß sich der Angeklagte der Unterschlagung schuldig gemacht habe und beantragt 2 Jahre Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust. Vertheidiger Rechtsanwalt Mamroth plädirte auf Freisprechung. Nach diesem nimmt Friedmann selbst noch das Wort und führt u. a. aus: Der Herr Staatsanwalt befindet sich in einem argen Irrthum, wenn er behauptet, ich sei abgereist, weil die Wogen über meinem Kopfe zusammenschlugen. Ich bin lediglich weggegangen, weil ich andernfalls genöthigt gewesen wäre, Hermann Friedmann in's Gefängniß zu bringen. Ich habe vollständig offen gehandelt. Ich habe Hermann Friedmann und den Kollegen Sello und Löwenstein meine Verhältnisse offen dargelegt. Der Gerichtshof kann nicht annehmen, daß so ein Mann handelt, dem man Ehrlosigkeit vorwirft. Weil ich nicht lügen kann, so stehe ich hier. Ich bin ein verlorener Mensch, ich kämpfe nur noch um meine Ehre. Ich bitte Sie (mit weinender Stimme) Herr Landgerichtsdirektor Rieck, Herr Landgerichtsrath Dietz und alle die anderen Herren, die mich seit so vielen Jahren kennen, nehmen Sie mir nicht das Letzte, das mir geblieben ist, meine Ehre. Ich kann nicht mehr sprechen. — Der Angeklagte bricht hier in lautes, heftiges Weinen aus. — Gegen 7 Uhr Abends zieht sich der Gerichtshof zur Berathung zurück. Nach etwa 1½ stündiger Berathung verkündet der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Rieck, unter gespanntester Aufmerksamkeit des Publikums: Der Gerichtshof ist nicht im Zweifel, daß der Angeklagte die 6000 Mk. von der Schenk als Depot erhalten hat. Frau Schenk hat dem Angeklagten den Auftrag ertheilt, das Geld bei einer Bank zu deponiren. Diesem Auftrage hat der Angeklagte auch entsprochen. Es kommt nun die Frage, ob das Verhältniß durch die Besprechung mit Berger ein anderes geworden ist. Es kommt hierbei in Frage, war der Angeklagte der Ueberzeugung, daß Berger berechtigt war, über das Geld zu disponiren? Es kann dem Angeklagten geglaubt werden, daß er dieser Ueberzeugung war, zumal auch der Rechtsanwalt Jansen diese Ueberzeugung hatte. Wenn der Zeuge Berger das aufrecht erhalten hätte, wäre eine Verurtheilung unausbleiblich gewesen. Er hat aber heute nicht aufrecht erhalten, daß Friedmann zu ihm gesagt: Ich muß das Geld von der Bank holen u. s. w. Ganz besonders hat der Zeuge Berger sich betreffs der erhaltenen Zinsen in Widersprüchen bewegt. Es muß angenommen werden, daß der Zeuge Berger der Meinung war, die fünf Proz. Zinsen habe der Angeklagte aus seiner Tasche gezahlt. Jedenfalls waren die Aussagen des Zeugen Berger nicht hinreichend, um eine Verurtheilung des Angeklagten auszusprechen. Es ist deshalb auf Freisprechung des Angeklagten erkannt und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt. Der Angeklagte ist nur wegen des Vergehens des Betrugs verfolgt worden, da aber noch ein Verfahren wegen betrügerischen Bankerotts gegen ihn schwebt, so wird dem Angeklagten anheimgegeben, bis zum 27. Juni Mitternachts bei Vermeidung der Wiedervorführung die deutschen Grenzen zu verlassen. — Der Staatsanwalt bemerkt, daß die Berliner Staatsanwaltschaft nichts mehr gegen den Angeklagten zu unternehmen beabsichtige, nur bei dem Landgericht zu Halberstadt schwebe gegen den Angeklagten noch ein Verfahren wegen Urkundenfälschung. — Der Gerichtshof beschließt hierauf, den Angeklagten aus der Haft zu entlassen.

## Hallesche Börse vom 25. Juni.

| | Dividende für | Zins-Proz. | Zinstermin. | Zinsfuss. | Cours-Notiz. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1882 . | — | — | ½ u. ½ | 4 | 102,85B |
| 3½% " Theater-Anleihe von 1884 . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 106B |
| 3½% " Stadt-Anleihe von 1886 . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 102,20B |
| 3½% " Stadt-Anleihe von 1892 . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 102,20B |
| Akener 3½% Stadt-Anleihe . . . . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 101G |
| 3½% Erfurter Stadt-Anleihe . . . . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 101,90B |
| 3½% Halberstädter Stadt-Anleihe 1890 . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 101,85G |
| 3½% Naumburger Stadt-Anleihe . . . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 101,50B |
| Landschaftl. 3½% Central-Pfandbriefe . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 100,40G |
| 4% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe . | — | — | ½ u. ½ | 4 | — |
| 3½% " " " . . . . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 100,80G |
| 3% " " " . . . . | — | — | ½ u. ½ | 3 | 94,75G |
| 4% Provinzial-Anleihe . . . . | — | — | versch. | 4 | 102G |
| 3½% " " . . . . | — | — | ½ u. ½ | 3½ | — |
| Knappschafts-Berufsgenossensch. 4% Anl. | — | — | ½ u. ½ | 4 | — |
| 3½% Unstrut-Regul.-Oblig. (Bretl. Nebra) | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 101,25G |
| 4% Hyp.-Act. d. Gröllw. Act.-Papierfabrik | — | — | ½ u. ½ | 4 | 103G |
| 4% Zimmermann & Co., Masch. 4% Hyp.-Anl. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 102,75G |
| Hallesche Actien-Brauerei. 4% Hyp.-Anl. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 101,50G |
| 4% Hyp.-Anleihe d. Zuckerfabr. Körbisdorf | — | — | ½ u. ½ | 4 | 101,75G |
| 4% Hyp.-Anl. d. Gewerkschaft Ludwig II | — | — | ½ u. ½ | 4 | 100G |
| 4% Hyp.-Anl. d. Waldauer Braunk.-Act.-G. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 104,25G |
| 4% Sachs.-Thür. Braunkohlen-Schuldv. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 103,75G |
| 4% Wersuchen-Weissenf. Brk.-Schuldv. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 105G |
| Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik 5% Schuldverschr. rückz. a 105% . . . | — | — | ½ u. ½ | 5 | 106G |
| Halleasche Maschinenfabrik-Actien . . | 1895 | 6% | ½ | 6 | 138bzB |
| Spar- und Vorschuss-Bank-Actien . . . | 1895 | 3½ | ½ | 4 | 89G |
| Connern Malzfabrik-Actien . . . . | 1894/95 | 12½ | ½ | 5 | 155G |
| Halle-Witz. Actien-Bierbrauerei-Actien . | 1894/95 | 10 | ½ | 5 | 218G |
| Dürstewitz-Kattmannsdorfer Brk.-Ind.-A. | 1894/95 | 2 | ½ | 4 | — |
| Eilenburg, Kattun-Manufaktur-Actien . | 1894/95 | 0 | ½ | 4 | — |
| Braunecker Feldschlösschen . . . . | 1894/95 | 3½ | ½ | 4 | — |
| Glauzig, Zuckerfabrik-Actien . . . . | 1894/95 | 4½ | ½ | 4 | 113G |
| Hallesche Hafenbahn-Actien . . . . | 1894/95 | 5½ | ½ | 3½ | 100G |
| Hall. Maschinenfabrik-Actien . . . . | 1895 | 32 | ½ | 4 | 421G |
| Hallesche Strassenbahn-Actien . . . . | 1895 | 0 | ½ | 4 | — |
| Hildebrandtsche Mühlenwerk-Actien . . | 1894/95 | 9 | ½ | 4 | 165,50G |
| Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien . . . | 1895/96 | 9½ | ½ | 4 | — |
| Landsberg, Malzfabrik-Actien . . . . | 1894/95 | 8 | ½ | 5 | 170G |
| Naumburger Braunkohlen-Actien . . . | 1894/95 | 12 | ½ | 4 | 179G |
| Niemberg, Malzfabrik-Aktien . . . . | 1895/95 | 4½ | ½ | 4 | 109G |
| Packhofer Ziegelei . . . . . | 1894 | 4 | ½ | 4 | 65G |
| Riebeck'sche Montanwerke-Actien . . . | 1895/96 | 10½ | ½ | 4 | 131,50G |
| Sächs.-Thür. Braunkohlen-Stamm-Actien | 1895 | 6 | ½ | 4 | 120B |
| Sächs.-Thür. Braunkohlen-Stamm-Prior.-Act. | 1895 | 6 | ½ | 4 | 128B |
| Waldauer Braunkohlen-Stamm-Actien . | 1894/95 | 5 | ½ | 4 | 120G |
| Werschen-Weissenf. Braunk.-Stamm-Act. | 1895/96 | 13½ | ½ | 4 | 208G |
| Zeitzer Maschinenfabrik-Actien (Schaede) | 1894/95 | 20 | ½ | 4 | — |
| Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien | 1895/96 | 5½ | ½ | 4 | 99G |
| Zuckerraffinerie-Actien, Halle . . . | 1894/95 | 6½ | ½ | 4 | 130B |
| Brunkdorf-Nietleben, Bergbau-Ver. Kuxe*) | — | — | o. Zins. | o. Z. | — |
| Consol. Hallesche Pfannerschaft Kuxe*) | — | — | o. Zins. | o. Z. | 240G |

*) Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960626022/fragment/page=0001

**Stadt-Theater Leipzig.**
**Neues Theater.**
Freitag den 26. Juni 1896.
Der Bajazzo (Pagliacci).
Hierauf:
**Im Brunnen.**

**Krystallhallen.**
Täglich von 7 Uhr an
**Concert**
der berühmten Damen-Kapelle
**„Quinta“.**
Adolf Posern.

**Babelsberg!**

**Pfälzer Schiessgraben.**
Freitag den 26. Juni, Abends 8 Uhr
**Grosses Concert,**
ausgef. v. Stadt- u. Theater-Orchester.
Streichmusik.
— Gewähltes Programm. —
Hugo Rühlemann. Max Friedemann.

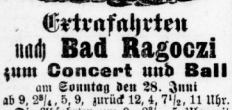
**Germaniagarten.**
Heute Donnerstag Abends von 8 Uhr
**Concert**
der Engelmann'schen Kapelle.
Eintritt frei.

**Schrebergärten,**
Dessauerstr. 48 (Halbers. Hahnübergang).
Inh. **R. Werther.**
— Großartige Garten-Anlagen. —
Angenehmer Aufenthalt.
**Freyberg-Bräu.**

**Das große Krieger-Verbandsfest**
für die **Grafschaft Mansfeld**
wird am **5. u. 6. Juli cr. in Gerbstädt** abgehalten.
Den Kriegers- und Militär-Vereinen ist Gelegenheit geboten, daß diejenigen Mitglieder, welche an der Halle-Hettstedter Eisenbahn oder in deren Nähe wohnen, dieselbe benutzen können. Das Betriebsamt hat sich bereit erklärt, Abends 1/2 11 Uhr einen Sonderzug von hier bis Benkendorf abgehen zu lassen.
**Das Fest-Comité.**
**Wilh. Römer.**

**Gewerkverein**
der deutschen Tischler u. v. Berufe, H.-D.
**Sonnabend den 27. Juni Mitglieder-Versammlung** im Restaur. „Stadt Magdeburg“, Martinstr.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Lehrer Jahn über die Aufgabe der Volksschule gegenüber der sozialen Frage. 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
**Der Vorstand.**

**Gewerkverein**
der Maschinenbau- u. Metallarbeiter
(Hirsch-Duncker).
**Sonnabend den 27. Juni**
**Mitglieder-Versammlung**
in der „Börsenhalle“.
**Der Vorstand.**



**Extrafahrten**
**nach Bad Ragoczi**
**zum Concert und Ball**
am **Sonntag den 28. Juni**
ab 9, 9 3/4, 5, 9, zurück 12, 4, 7 1/2, 11 Uhr.
Die Abfahrten um 9, 9 3/4, 5 Uhr mit Musik und ebenso die entsprechenden Rückfahrten. Concert auf dem Bade, Entree Vormittags 10 Pfg., Nachmittags 20 Pfg. Es werden von Halle aus nur Retourbillets ausgegeben zu 50 Pfg. Vom Bade nach Halle sind einfache Billets zu 30 Pfg. zu haben.

Morgen Freitag
— **Schlachtefest.** —
**Brunner,**
Mansfelderstr. 47.

Heute Freitag
**Schlachtefest.**
**F. Strauch, Meckelstr.**

Morgen Freitag
**Schlachtefest.**
F. Saalfeld's Nchf., Steinweg 18.

**Kräftigen Mittagstisch**
40 bis 50 Pfg. empfiehlt
**Scholz' Restaurant,** Wilhelmstr. 4.
Großes Vereinszimmer frei.
Braunschweiger Hof, W. Strauß.

Verkaufe diese Woche wieder
**Prima Ochsenfleisch**
zum Braten oder Kochen, ebenso
**Hammelfleisch**
A Pfd. 50 Pfg.
**Paul Bauermann,** Fleischermeister, Ammendorf.

**Um Schirme**
für die Ferien-Colonien bittet
**Louis Sachs,**
Bernburger-Straße 13. II.


# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869, bringen wir nachstehend die Abgrenzung der für die am 30. Juni d. J. stattfindende Reichstagswahl hierselbst gebildeten 34 **Wahlbezirke**, die für die Bezirke ernannten **Wahlvorsteher** und deren **Stellvertreter**, sowie die bestimmten **Wahllokale** hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Zugleich laden wir die Wähler der Stadt Halle ein, **zur Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag**

**Dienstag am 30. Juni d. J.,**
**in der Zeit von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends**

in den für die einzelnen Wahlbezirke bestimmten Wahllokalen an die dort anwesenden Wahlvorsteher ihre Stimmen abzugeben. Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerlisten aufgenommen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

**Die Stimmzettel, mittelst deren die Wahl erfolgt, müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie müssen außerhalb des Wahllokales mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, ausgefüllt und verdeckt abgegeben werden, dürfen auch vom Wähler nicht unterschrieben sein.**

**Ungültig sind die Stimmzettel:**
1. **welche nicht von weißem Papier, oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;**
2. **welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;**
3. **aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;**
4. **auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;**
5. **welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.**

## Uebersicht
**der Wahlbezirke, Wahlvorsteher und Wahllokale**
**für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag.**

| Wahlbezirk. | Umfaßt | Seelenzahl | a. Wahllokal: b. Wahlvorsteher Herr: c. stellvertretender Wahlvorsteher Herr: |
|---|---|---|---|
| 1 | Bergstraße, Domplatz, Kanzleigasse, Kl. Klausstraße, Kühler Brunnen, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Nikolaistraße, Paradeplatz, Schlamm, Schloßberg, Große Schloßgasse, Kleine Schloßgasse, Kleine Ulrichstraße 1 bis 24 | 3456 | a. Hotel z. Kronprinz. b. Rentier **Julius Wagner.** c. Stadtverordn. und Kaufmann **Henze.** |
| 2 | Barfüßerstraße, Wölbergasse, Dachritzstraße, Jägergasse, Kaulenberg, Schulstraße, Spiegelstraße, Große Ulrichstraße, Kleine Ulrichstraße 25 bis 37, An der Universität | 3234 | a. Restauration Dresdener Bierhalle. b. Seifenfabrikant u. Stadtverordneter **Kobert.** c. Mechanik. **Potzelt.** |
| 3 | Brüderstraße, Karzerplan, Kleinschmieden, Marktplatz, Mittelstraße Rathhäuser, Rathhausstraße, Großer Sandberg, Kleiner Sandberg, Gr. Steinstraße 1—19 und 73—89, Kleine Steinstraße | 3299 | a. Hotel zum Ring. b. Handschuhfabrikant **Tan.** c. Kaufm. **Ferdinand Dehne.** |
| 4 | Bauhof, Gr. Berlin, Kl. Berlin, Gr. Brauhausstr., Kl. Brauhausstr., Kuhgasse, Kutschgasse, Leipzigerstraße 1—25 und 86—106, Neue Promenade, Sternstraße, Hinter der Ulrichskirche | 3470 | a. Restauration zum Reichskanzler. b. Fabrikbesitzer und Stadtverordneter **Louis Jentzsch.** c. Kaufm. u. Stadtverordneter **Apelt.** a. Weber's Central-Hotel. b. Pfannenschmiedemeister **Möbius.** c. Rentier **Weber.** |
| 5 | Bärgasse, Dreyhauptstraße, Freudenplan, Grafeweg, Hackebornstraße, Hanffack, An der Marienkirche, Meterizstraße, Olearius straße, Rittergasse, Ritterstraße, Salzgrafenstraße, Sperlingsberg, Steinbocksgasse, Thalamtstraße, Trödel, Zapfenstraße. | 3349 | a. Freyberg-Bräu, Kl. Märkerstr. 10. b. Buchbindermeister **Theod. Löbeling.** c. Kaufmann **Leopold Schmidt.** |
| 6 | Bechershof, Große Märkerstraße, Kleine Märkerstraße, Alter Markt, An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzzwinger, Nengasse, Schmeerstraße, Schülershof. | 3220 | a. Gasthof zur Tanne, Mansfelderstr. b. Gas- und Wasserwerks-Direktor **Schreyer.** c. Kaufmann u. Posthalter **Otto Westphal.** |
| 7 | Ankerstraße, Domstraße, Fluthgasse, Fürstenthal, Hafenstraße, Holzplatz, Gr. Klausstraße, Mansfelderstraße, Pfälzerstraße, Pulverweiden, Robert-Franzstraße, Schmalegasse, Schwemme, Thalgasse, Wiesenstraße. | 3498 | a. Restauration zum Paradies. b. Stellmachermeister **Fränzel.** c. Kaufmann **Ernst Beyer.** |
| 8 | An der Baderei, Fischerplan, Gerberstraße, Glaucharstraße 72—79, Herrenstraße, Kellnerstraße, Kuttelhof, Lilienstraße, Rathswerder, Spitze, Werdergasse. | 3343 | a. Restauration zum Paradies. b. Stellmachermeister **Fränzel.** c. Kaufmann **Ernst Beyer.** |
| 9 | Bäckerstraße, Deyboldsgasse, Glaucharstraße 1—71, Saalberg, Steg, Unterplan. | 3382 | a. Deumers Restaur., Glaucharstr. 19. b. Kaufmann **Paul Mertens.** c. Tischlermeister **Jungblut.** |
| 10 | Brunoswarte, Gommergasse, Mauerstraße, Mittelwache, Rannischestraße, Taubenstraße, Zenkerstr. | 3456 | a. Gasthof zu den drei Schwänen. b. Buchhändler **Karl Puppendick.** c. Baumeister und Stadtverordneter **Schulze.** |
| 11 | Bertramstraße, Schwetschkestraße 1—11 und 28—41, Steinweg, Zwingerstraße. | 3472 | a. Grand Restaurant Zwingerstraße. b. Baumeister **Kuhnt** c. Stärkefabrikant **Wilhelm Nebert.** |
| 12 | Albert-Schmidtstraße, Hirtenstraße, Jakobstraße, Langestraße, Lerchenfeldstraße, Schützenstraße 1 bis 13, Schwetschkestraße 12—27. | 3480 | a. Glaucha. Schützenhaus. b. Rentier **Otto Lange.** c. Buchbindermeister **Herm. Friedrich.** |
| 13 | Böllbergerweg, Schützenstr. 14—25, Thorstr. 28—63, Weingärten | 3475 | a. Bormanns Rest. zur Eiche, Böllbergerweg 5. b. Stadtrath **Schulze.** c. Hausbesitzer **Mitsching.** |
| 14 | Ludwigstr., Tholuckstr., Thorstraße 1—27, I.—V. Vereinsstr., Wörmlitzerstr. 13—118. | 3477 | a. Rudes Restaurat., Wörmlitzerstr. 16. b. Kaufmann **Gustav Klinke.** c. Bildhauer **Keiling.** |
| 15 | Annenstr., Beesenerstraße, Beesenerweg, Hochstraße, Liebenauerstraße, Wörmlitzerstr. 1—12, Wolfstraße | 3497 | a. Restaurat. Preßlers Berg. b. Zimmermeister **Konrad Bauer.** c. Maschinenfabrikant **Krebs.** |
| | Seitenbetrag: | 51108 | |
| | Transport: | 51108 | |
| 16 | Bernhardystr., Cansteinstr., Flottwellstraße, Friedenstraße, Jonasstraße, Ladenbergstraße, Lutherstr., Pfännerhöhe, Südstr., Thomasiusstr., Thurmstr. | 3218 | a. Kresses Restaurat. Thurmstr. 157. b. Maschinenfabrikant **Otto Recke.** c. Oekonom **Dehoff.** |
| 17 | Drhanderstraße, Lindenstraße, Streiberstraße | 3437 | a. Restaur. z. Thomasiushalle, Streiberstraße 9. b. Maurermstr. **Lingesleben.** c. Kaufmann **A. Th. Prexler.** |
| 18 | Blücherstraße, Franckeplatz, Königstraße 1—23 u. 73—94, Landwehrstraße, Merseburgerstraße 154—170, Riemeyerstraße | 3498 | a. Kohl's Restauration, Königstr. 4. b. Kaufmann **Schober.** c. Kaufm. **D. Gulner.** |
| 19 | Bahnhofstraße, Franckestraße, Kurzegasse, Leipzigerstraße 26—85, Marienstraße 1—7 u. 24—29, Martinstraße, Riebeckplatz | 3412 | a. Stadtschützenhaus. b. Kaufm. u. Stadtverordn. **Herm.** c. Reg.-Baumeister u Stadtv. **Hasse.** |
| 20 | Kirchnerstraße, Königstraße 24—72, Lützenerstraße, neue Leipziger Chaussee, Merseburgerstraße 24—153, Merseburger Chaussee, Raffineriestraße, Schlosserstraße, Schmiedestraße, Thüringerstraße | 3356 | a. Ludwig's Restaur. zum letzten Dreier. b. Kaufmann **Kuvou.** c. Privatm. **Tonner.** |
| 21 | Am Bahnhof, Büschdorferstraße, Gauneaerweg, Delitzscherstraße, Dyondstraße, Forsterstraße, Freiimfelde, Freiimfeldestraße, Am Güterbahnhof, Landsbergerstraße, Magdeburgerstraße 54—68, Marienstraße 8—23, Merseburgerstraße 1—23, Reideburgerstraße, Viehhofstraße | 3497 | a. Hotel Europa. b. Rentier **Wächtler.** c. Ingenieur **Louis Reuter.** |
| 22 | Germarstraße, Halberstädterstraße, Krausenstraße, Krukenbergstraße, Magdeburgerstraße 40—53, Meckelstraße | 3454 | a. Freybergs Garten. b. Fabrikant u. Stadtverordneter **Brinkmann.** c. Generalagent **v. d. Heydt.** |
| 23 | Berlinerstraße, Friesenstraße, Grünstraße, Hagenstraße, Jahnstraße, Magdeburgerstraße 15—39, Mötzlicherweg, Mühlrain, Große Steinstraße 34—51 | 3430 | a. Käppel's Hotel, Gr. Steinstr. 37. b. Zimmermeister **Ernst Brügert.** c. Generalagent **Geiler.** |
| 24 | Anhalterstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Dorotheenstraße, Magdeburgerstraße 1—14, Parkstraße | 3496 | a. Petzold's Restaur., Charlottenstr. 19. b. Brunnstr. u. Stadtverordn. **Gygas.** c. Schlossermeister **Rudolf Müller.** |
| 25 | Gottesackerstraße, Hedwigstraße, Louisenstraße, Margarethenstraße, Marthsberg, Alte Promenade, Poststraße, Schimmelstraße, Sophienstraße 1—13 und 37—42, Gr. Steinstr. 20—33 und 52—72, Töpferplan, Zinksgartenstraße | 3290 | a. Gasthof z. schwarz. Adler, Gr. Steinstraße 24. b. Brauereibesitzer **Freyberg,** c) Kaufmann **Gust Moritz.** |
| 26 | Brunnengasse, Brunnenplatz, Friedrichstraße 1—8 u. 53—70, Gartengasse, Harz, Kapellengasse, Luckengasse, Neumarktstraße, Scharrenstraße, Unterberg, Weidenplan | 3437 | a. Restaur. Rosenthal. b. Kaufmann **Hermann Walther,** c. Rentier **Dietzner.** |
| 27 | Albrechtstraße 8—35, Friedrichsplatz, Friedrichstraße 9—52, Gütchenstraße, Heinrichstraße, Karlstraße, Sophienstraße 14—36, Wilhelmstraße | 3493 | a. Concerthaus, Karlstraße 4, b. Bankagent und Stadtverordneter **Sommer,** c. Rentier u. Direktor **Max Mulerti.** |
| 28 | Albrechtstraße 1—7 und 36—46, Bernburgerstraße 24—29, Geisstraße 33—70, Georgstraße, Klosterstraße, Mühlweg 30—35 | 3418 | a. Weißbier-Salon, b. Kaufmann **Magn. Bauer,** c. Dr. **Bernigau.** |
| 29 | Ackerstraße, Dessauerstraße, Feldstraße, Lessingstraße, Wuchererstraße 1—16 und 72—86 | 3496 | a. Aktien-Bierbrauerei. b. Maurermeister u. Stadtverordneter **Hildebrandt.** c. Gartenkünstler **Krütgen.** |
| 30 | Bismarckstraße, Goethestraße, Hardenbergstraße, Herderstraße, Kaiserstraße, Schillerstraße, Uhlandstraße, Wuchererstraße 17—27 und 55—71 | 3418 | a. Walther's Restauration, Wuchererstraße 71. b. Kaufmann **Joh. Schaal.** c. Maurermeister **Karl.** |
| 31 | Blumenthalstraße, Brandenburgerstraße, Bülowstr., Fritz-Reuterstraße, Gneisenaustraße, Göbenstraße, Hohenzollernstraße, Kronprinzenstraße, Kurfürstenstraße, Moltkestraße, Reilstraße 122—134, Roonstraße, Scharnhorststraße, Viktoriaplatz, Viktoriastraße, Wuchererstraße 44—54, Yorkstraße. | 3491 | a. Kaiserhof. b. Subdirektor **v. Zweidorff.** c. Zimmermeister **Hutt.** |
| 32 | Advokatenweg, Bernburgerstraße 1—23, Händelstraße, Lafontainestraße, Mühlweg 1—29 und 36—52, Reichardtstraße, Reilstraße 1 u. 2, Stephanstraße, Ulestraße, Wettinerplatz, Wettinerstraße, Wuchererstraße 28—43 | 3398 | a. Hotel Merkur. b. Rentier **F. W. Fritsch.** c. Maurermeister **Ludwig Grote.** |
| 33 | Blumenstraße, Breitestraße 21—37, Henrietenstraße, Hermannstraße, Am Kirchthor, Laurentiusstraße | 3460 | a. Wahl's Restaurat. Henriettenstr. 3. b. Kaufmann **Herm. Bohmeyer.** c. General-Agent **Lüttge.** |
| 34 | Breitestraße 1—20, Fleischerstraße, Geiststraße 1—32, Jägerplatz, Leitergasse, An der Schleuse, Gr. Wallstraße, Kl. Wallstraße | 3498 | a. Restauration Barbarossa. b. Zimmer-Meister **Stephan.** c. Steinmetzmstr. **Karl Wendenburg.** |
| | Summa: | 116305 | |

Halle a. S., den 20. Juni 1896.

**Der Magistrat.**
Staude.

## Bekanntmachung.

Der Arbeiter **August Stephan**, geboren am 6. Januar 1847 zu Cönnern a. S., sorgt nicht für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß. Wir ersuchen um Mitheilung des Aufenthaltsortes des p. Stephan.

Halle a. S., den 25. April 1896.

**Die Armen-Direktion.**
Zernial.

## Bekanntmachung.

Die am 9. Februar 1869 zu Heidelberg geborene unverehelichte **Louise König** sorgt nicht für ihr Kind, Vornamens Irma, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln erhalten werden muß. Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Halle a. S. den 22. Mai 1896.

**Die Armen-Direktion.**
Zernial.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960626022/fragment/page=0002

# Bekanntmachung.

Der in unbekannter Abwesenheit lebende Klempner **Wilhelm Haller**, geboren am 14. Juni 1845 zu Löbejün, entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 21. Mai 1896.

**Die Armen-Direktion.**
Zernial.

# Bekanntmachung.

Nach einer Entscheidung der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 21. Mai 1896 unterliegen die **Paßkarten** neben dem Stempelsatze von 1½ Mk. bezw. ½ Mk. einer **besonderen Ausfertigungsgebühr von 1 Mark** pro Stück. Zu Folge dessen muß die **nachträgliche Einziehung dieser Gebühr** bezüglich derjenigen Paßkarten erfolgen, welche in der Zeit vom 1. April cr. ab ausgegeben sind. Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Nachzahlung von je 1 Mark durch diesseitige Auflage einzeln eingefordert werden wird.

Halle a. S., den 22. Juni 1896.

**Die Polizei-Verwaltung.**

# Bekanntmachung.

**Sonntag den 28. d. Mts.** wird eine Reinigung des Hauptsammelbrunnens sowie der Rohrleitungen in Beesen a. E. vorgenommen, wodurch eine **Trübung des Wassers** im gesammten Stadtgebiete diesen und den folgenden Tag nicht zu vermeiden ist.

Halle, Saale, den 25. Juni 1896.

**Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.**

# Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Königl. Amtsgericht hier in der Heizperiode 1896/97 erforderlichen **Feuerungsmaterials an Preßkohlensteinen** (etwa 100 bis 120 Tausend Stück) soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Zimmer Nr. 40 in den Vorm.-Stunden von 10—12 Uhr eingesehen werden.

Angebote sind daselbst bis zum 10. Juli cr. abzugeben.

Halle a. S., den 22. Juni 1896.

**Königliches Amtsgericht.**

# Sonderzüge

zum Besuche der

## Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Zur Erleichterung des Besuches der Berliner Gewerbe-Ausstellung werden **nachstehende Sonntags-Sonderzüge** gefahren:

von **Halle a. S.** nach **Berlin Anh. Bahnhof**

**am 28. Juni, 12. Juli, 26. Juli.**

Der Sonderzüge werden in folgendem Fahrplan befördert:

| | | | |
|---|---|---|---|
| ab Halle a. S. | 6 52 Vorm. | ab Berlin Anh. Bhf. | 11 15 Nachts |
| an Berlin Anh. Bhf. | 10 10 „ | an Halle a. S. | 3 05 „ |

Zu diesen Sonderzügen kommen Sonderrückfahrkarten II. und III. Klasse nach Berlin zu nachstehenden, erheblich ermäßigten Preisen zur Ausgabe:

| | II. Klasse. | III. Klasse. |
|---|---|---|
| von Halle a. S. nach Berlin Anh. Bhf. | Mk. 6,90. | Mk. 4,60. |

Die Sonderrückfahrkarten berechtigen sowohl bei der Hin- wie bei der Rückreise **nur** zur Fahrt mit dem Sonderzuge. Die Benutzung anderer fahrplanmäßiger Züge ist auch gegen Lösung von Zuschlagkarten nicht gestattet.

Freigepäck wird nicht gewährt. Fahrtunterbrechung ist ausgeschlossen.

Die Ausgabe der Karten erfolgt bei der Fahrkartenausgabestelle in Halle a. S. am Tage vor Abgang des Zuges bis 6 Uhr Nachmittags.

**Königliche Eisenbahndirektion Halle a. S.**


## Fröbel'scher Kindergarten.

Laurentiusstr. 7. Aufnahme neuer Zöglinge. Beschäftigung auch im Juli.

## Zu vermiethen.

**Albrechtstraße 24**
sind große **schöne Wohnungen** zu M. 270 und 300 sofort oder später zu **vermiethen.** Näheres beim Hausmann dortselbst.

**Händelstr. 21,** hochherrschaftl. **Beletage** zu verm. Näh. daselbst 2 Tr.

**Ecke Geiststr. 15 (Adlerapoth.)**
1. Etage, 4 Zimm., Badest., Gaseinr. rc., elegant einger., sofort zu vermiethen.

**Alter Markt 24** 4 St. nebst Zub. f. 400 M. per sof. od. 1/7. Näh. 1. Et.

**Merseburgerstraße 7**
halbe erste Etage besond. Umstände halb. per sofort od. später zu vermiethen.

**Gr. Wohn., 500 M. Gr. Ulrichstr. 4, I**

**Anständ. Wohnung,** 2. Etage, zum 1. Juli zu vermiethen, Preis 400 M. Zu erfragen Martinsberg 24, IV.

**Bernburgerstr. 16, I r.**
herrsch. Wohn. m. herrl. Ausf. f. 500 M.

Bahnhäe 2 St., K., K. u. 1 St., K., K., Niederl., Werkstatt Streiberstr. 33.

Wohnung, 2. Et., 2 gr. u. 1 kl. St., 2 K., 2 K., auf 2 S. Leitung, 1/10. j. bez. Wittekindstraße 7.

3 Stuben, Kamm. u. Küche 1. Oct. zu vermiethen Albrechtstr. 11, p. r.

**Hausmannswohnung**
ist in dem herrschaftlich. Hause Friedrichstraße 13b zu vermiethen gegen Leistungen im Haus. Anständige Familien, am liebsten ohne Kinder, mdg. sich Sonnab. meld.

**Leere Stube** sof., sep. Eing., Kochofen, an einz. anst. Person, Mon. 6½ u. 7 M. Näh. Gr. Wallstr. 1, II.

## Möblirte Zimmer.

Fr. möbl. Wohn. zu bez. Moritzkirchhof

Gut möbl. Zimmer f. 6 hd. D., mit od. o. Kab., sof. z. v. Geiststr. 33, II.

Gut möbl. Zimm. Friesenstr. 7, I r.

Anst. Herr als Mitbew. eines schönen Zimmers gesucht Geiststr. 30, I l.

Frdl. möbl. Eckzimmer, auf Wunsch m. Piano, zu verm. Lessingstr 12, II.

Junge Kaufleute finden gute Pension Leipzigerstraße 64.

Möbl. Stube zum 1. Juli zu verm. Steinweg 37, I.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Leipzigerstraße 64

**Frdl. möbl. Zimmer als Schlafst. sofort zu verm., a. M. Mittagtisch Krausenstr. 22, Hof part.**

**Kl. Stube** mit Bett als Schlafst. für **anst. Herrn** Kaulenberg 5.

**Sehr frdl. anst. Schlafst. sof. zu verm. Forsterstraße 18.**

Frdl. Schlafstellen mit Kost offen Töpferplan 2.

Anst. Schlafst. off. Streiberstr. 1, p. l.

Möbl. Schlafst. off. Streiberstr. 12, I l.

2 Schlafstellen an Herren zu verm. Alter Markt 18, III r.

2 möbl. Schlafst. Gr. Klausstr. 11, II.

Charlottenstraße 18, III

anst. Schlafstelle zu vermiethen.

Frdl. möbl. Stube an anst. Herrn als Schlafst. zu verm. Meckelstr. 3, H. I l.

Anst. Schlafstelle Mittelstraße 8, I r.

Zwei gut möbl. Schlafstellen offen Dachrinnstraße 6, II.

Anst. Schlafstelle Schulstraße 1, p.

Herr find. Schlafst. Geiststr. 21, H. III l.

Anst. Schlafst. Brüderstr. 11, III. a. Markt.

Schlafst. offen Kraufenstr. 21, H. part.

Kl. mbl. St. a. Schlfst. Kl. Ulrichstr. 24, III

Möbl. Schlafstelle zu vermiethen Fleischerstraße 2, III.

Kl. Stube als Schlafstelle zu vermieth. Zerkerstraße 4, I r.

Frdl. möbl. Schlafst. Parkstr. 23, III l.

Frdl. Schlafst. off. Gr. Märkerst. 16, II

Schlafstelle offen Streiberstr. 14, I r.

Frdl. Schlafst. off., vd. Schillerstr. 43, I r.

## Läden & Magazine.

**Laden** sofort zu beziehen Kl. Ulrichstraße 35.

**Gr. Gladen**
(eventuell mit Wohnung) 800 M., ferner ein kleiner Laden, 200 M., Steinstraße per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Alter Markt 14, im Contor.

**Wuchererstraße 12**
zum 1. Oktober zu vermiethen **Pferdestall, Hofwohnung,** zusammen oder getrennt.

**Königstr. 22**
schöner geräumiger **Keller** u. **Parterreraum** ev. mit Comptoir jetzt od. spät. z. v.

Große helle **Werkstatt** mit oder ohne Wohnung per 1./10. zu vermiethen. **G. Voigt, Friesenstr. 7.**

**Hedwigstraße 1** sind **gr. Kellereien, Lager- u. Fabrikräume,** auch geth., sowie Atelier f. Maler 1/7. od. spät. zu verm.

**Hotel- und Restaurations-Räume**
mit gutem Inventar **Franckestr. 18** sof. od. später preiswerth zu verm. Näheres **Wettinerstr. 5, p.**

Grasnutzung zu verpachten. Näh. bei Rudolph, Marktstr., Schraplau.

## Miethgesuche.

Jg. Leute suchen 1. Oktbr. **Wohnung,** 40—45 Thlr. Off. unt. **O. 35** in der Exped. niederzulegen.

**Kl. gangbares Restaurant** möglichst bald zu pachten gesucht, am liebsten ohne Inventar. Offert. unt. **Restaurant** abzug. Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 49.

**Logis** von jungem Kaufmann Mitte d. Stadt zu miethen gesucht. Gefl. Offert. unter **F. 13** an die Exped.

**Kl. Kammer** zur Unterstellung von Möbeln 1/7. gesucht. Off. mit Preis Thomasiusstr. 46, II r.

**Ruh. pünkt. Miether such. Wohn., part. od. 1. Etage** Mitte der Stadt. Adr. mit Preis unt. **F. 17** a. d. Exp.

## Gesucht

**freundl. möbl. Wohnung,** für 1 od. 2 junge Kaufleute passend, möglichst in der Nähe des L. Thurm. Off. mit Preisang. unt. **F. 23** an die Exped.

Suche einfach **möbl. Zimmer** Nähe Wuchererstraße. Off. unter **Z. 113** in der Exped. erbeten.

Einf. möbl. Wohn., St. u. K., f. Fam. m. 1 Kind sof. ges. Off. u. **Z. 114** Exp.

**Wohnung** von 2 Stuben, 3 Kamm., oder 3 Stuben, 2 Kamm. nebst Zubeh., 1. Okt. von Familie ohne Kinder gesucht. Offerten unter **F. 27** in der Expedition niederzulegen.

Anst. Wittwe mit 1 Kind sucht 1. Okt. **freundl. Wohnung** im Nordviertel, Pr. 70—90 Thlr. Gefl. Offert. u. **Z. 115** in der Exped. niederzulegen.

Anst. ruh. Leute such. 1/10. Wohn. Nähe Ob. Steinstr., b. 65 Thlr. Off. erbeten Schimmelstr. 18, Laden.

Aelt. anst. Frau sucht gel. Stube per 1/7. Näh. b. Fr. Meinelt, Steinstr. 1, I l.

**Kleines Haus**
mit Laden zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. mit Pr. unter **F. 30** an die Exped.

## Zu verkaufen.

Hochelegante neue **Nähmaschine** spottbillig zu verkaufen Leipzigerstraße 11, I.

**Altersh. u. Zurruhesetzungshalb.** bin ich gesonnen, mein Mitte eines 1 Std. von Weimar, ¼ Std. vom Bahnhof gelegenen großen Ortes, worin Rittergut und Molkerei, belegenes, herrschaftlich eingerichtetes

**Landgut**

von 130 Morg. tiefkult. Acker nur erster Bodenklassen, m. neuen Gebäuden (Wohnhaus mit 17 Piecen, Scheuer, 170 Fuß L., unter beiden 6 große gute Keller), 4 Mrg. Obst- u. Gemüsegarten, überreichlich und komplett vorhand. leb. und todten Inventar, **zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt **Albert Werner, Apolda,** Dornsgasse 16.

Eine Anzahl gebr. in gutem Zustande befindlich. **Landauer** verk. **Wolf,** Leipzig, Auenstr. 50.

Einen guten **Schäfhund** verkauft **Malberg,** Gnölbzig bei Cönnern a/S.

**Baustelle,**

**Breitestraße,** neben der Adler-Apotheke, bes. geeign. zu Geschäfts- od. Handw.-Betrieb., zu verkaufen. **H. Dunkel.**

**Brockhaus' Conv.-Lex.,** gut erh., für 30 M zu verk. Bernburgerstr. 9, Lad.

Ein 2thür. Kleidersek., Bettstelle mit Federmatratze und 1 Gebett Betten sehr preiswerth zu verkaufen **Mühlberg 1,** part. l.

Selbstgef. **Kleidersek.** f. 24 M, Vertik., Bettst., Kom., Tische, Küchenschr., Waschtr., Pfeilerspieg. m. Schränkch. z. pk. Geiststr. 31.

1 nußb. Herrenschreibtisch weg. Mangel an Raum bill. zu verk. Geiststr. 31.

Beabsichtige den **Obstanhang** meiner Plantagen, bestehend aus

**Aepfeln, Birnen, Pflaumen und Süßkirschen,**

freihändig gegen Baarzahlung zu verkauf. Reflektanten mögen sich mit mir in Verbindung setzen.

**H. Teutschebein,** Rittergut Spören II.

Ein seit 12 Jahren bestehendes

**Flaschenbiergeschäft**

in **Leipzig,** mit groß. Umsatz, ist Krankhalber zu verkaufen. Offert. unt. **K. 28** an **Rudolf Mosse's Annoncenbureau** in Leipzig, Dresdnerstr. 20, 1 erb.

**Bekanntmachung.**

**Freitag den 26. d., Mittags 12 Uhr** versteigere ich am **Bahnhof 4 hier** in Sachen **Wallenburger ./. Liewald** das bis zum 1. April 1897 währende

**Miethrecht**

an den daselbst zu ebener Erde, im ersten Stockwerke und im Souterrain belegenen Räumen zwangsweise gegen Baarzahlung.

**Hirsch, Gerichtsvollzieher.**

**Verkaufe meine Möbel,**
da ich in drei Tagen Halle verlasse, zu den denkbar billigsten Preisen: Trumeau 30 Mk., Plüschgarnitur (hochfein, tadellos) 120 Mk., Sopha 38 Mk., Bettstelle mit Matratze 35 Mk., sowie Nachttisch, Ausziehtisch, Gardinen rc. Alles hochelegant und tadellos. Zinkgartenstr. 14, I.

Sopha, Tisch, Küchenschr., Hängelampe, Puppenbemd, Puppenh. Albrechtst 11.

## Mauser-Scheibenbüchse,

gut erh., mit sämmtl. Zubeh. b. z. pk. **R. Schröder Nachfg.,** Grasemeg 16.

Ein neues birk. **Vertikow** bill. zu verkaufen. C. Thiele, Augustastr. 12.

1 Ladentisch, 1 pol. Tisch, Stühle, 1 Bank, billig zu verkaufen Schulstraße 2.

2 Beinschienen f. A. 1 u. 4 J. bill. zu verkaufen Beesenerstr. 23, 1 l.

**Mah.-Tisch, Kommode, Bücherschr. u. Seegr.-Matr.** zu verkaufen Annenstraße 1, III.

J. Hunde (Affenpinscher) b. zu verkauf. Ludwigkstraße 8.

1 kupf. Kessel als altes Kupfer zu verkaufen Lindenstr. 60, Sout.

Kanarienhecke zu verkaufen. A. Neumann, Tholuckstr. 4, I.

**1 Pferd** nebst einspänn. **Leiterwagen,** pass. f. Oebster u. Handelsleute, billig zu verk. Giebichenstein, Eichendorfstr. 6.

2 Sick. gebrauchte Bettstellen, 1 Firma, 1,42 m l., 42 cm br., billig zu verkaufen Kl. Ulrichstraße 25.

4 rädr. Kinderwagen billig zu verkaufen Moritzkirchhof 2, II.

Sopha, Vertikow, Sekretär, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel, Fliegenschrank, Federbetten werk. sehr bill. **Schirloth,** Kl. Ulrichstr. 29.

**Kopfsalat** billig zu verkaufen Kellnerstraße 8.

Bettstelle, Matratz., Betten bill. zu verkaufen Spiegelstr. 4.

Altershalb. gut verzinsb. Haus zu verk. Trotha, Oppinerstr. 6.

2 Ziegenböcke zum Ziehen zu verkaufen Bäckerstraße 5.

Ganz neuer Frack, 2 mal getrag., billig zu verk. Moritzzwinger 1, i. Laden.

2 Zughunde zu verkaufen. Zu erfr. b. Müller, Dreyhauptstr. 8.

Eine mitten im Orte beleg. neu erbaute

**Wassermühle**

m. Mahl-, Spitz- und Schrotgang, Kreissäge, gute Schrotstelle, sow. ca. 15 Mrg. Acker, soll baldmögl. bei ⅓ Anzahlung verk. w. Off. unt. **F. 11** an die Exped. d. Ztg.

Für Schneider. Singer-Nähmaschine zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 24, III.

Kinderwagen billig zu verkaufen Brunoswarte 12, I.

Gut milchende Ziege zu verkaufen Ammendorf 9, B.

Fast neue Chaiselongue zu verk. od. geg. Divan zu vertauschen Kraufenstr. 18, I r.

Ein guterhalt. Badestuhl billig zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Schwarz. Rock, 2reihig, f. bill. zu verk. Schulze, Unterplan 7, H. I. II.

Eine starke Bockkarre verkauft H. Hüttenrauch, Gütchenstraße.

Neuer 1thüriger Kleiderschrank zu verk. Steinweg 12, I.

Schöne **Versandt-Kisten** sow. 500 St. Cigarren-Kisten verkauft billig **Aug. Brasel,** Cigarren-Geschäft, Gr. Steinstr. 41.

2 gr. Flaschenpülläsier vk. Mühlberg 13.

Kleidersch. Sopha, Bettst., Tische, Stühle, Federbetten bill. zu verk. Mühlberg 13.

**Schönes Grundstück**

in **Giebichenstein,** mit Thoreinfahrt, gr. Hof, Vorgarten u. s. w., passend zu jed. Geschäft, ist unter Feuerkasse u. Werthtaxe zu verkaufen. Offerten unter **F. 10** an die Expedition d. Ztg. erb.

Ein **Kissen-Rober,** fast neu, billig zu verkaufen Geiststr. 25.

**Haus-Verkauf.**

Veränderungsh. verkaufe meine beiden **Häuser** mit Zubehör sofort aus freier Hand. **Aug. Kupfer,** Unterespersstedt.

Ein hierselbst in der Magdeburgerstr. bel.

**schön gebautes Wohnhaus**

**mittlerer Größe** ist mit ca. 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. Gefl. Offerten unter **O. O. 54313** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** a/S., eingesend.

**Gelegenheitskauf** für Restaurateure. 1 Billard in Eiche geschnitzt m. Zubeh. u. 2 Satz Bälle (Elfend. u. Masse), 3 Sick. gr. Restaur.-Tische (Eiche), 2 Küchenregale, 1 Hackeklotz, 1 Geschirrschrank, 1 Aufwaschtisch mit 3 Fächern u. Blech ausgeschl., 2 Küchentische bill. z. v. Landsbergerstr. 66, H. I.

Mittlere Balkenwaage billig zu verkauf. Brunoswarte 15, II r.

10—12 Ctr. Futterkartoffeln auch im Einz. zu verk. Merseburgerstr. 30.

Nur nußb. **Bettst.** mit gutgearb. Federmatr. billig zu verk. Schimmelstr. 16, H.

**Pneumatik-Rover**
mit Dunlopreifen billig zu verkaufen Mansfelderstr. 9, im Restaurant.

Buckskin-Reiter, zu Herren- u. Knabenanzug. pass., zu verk. Rannischstr. 5, H.

## Zu kaufen gesucht.

**Knochen, Lumpen, altes Eisen, Bruchmetalle** kauft in großen u. kleinen Posten zum höchsten Preise **G. Grassmeyer,** Schillerstr. 24.

**Einkauf** von einzelnen **Büchern,** sowie ganzen **Bibliotheken** zu **höchsten Preisen** bei **A. R. Barth,** früher M. Oschmann, Alte Promenade 6

**Altes Gold, Silber** u. s. w. kauft zum höchsten Preise **Pohlmann,** Goldarbeiter, Schulstr. 9.

**Ein gebr. Gewehr** (Karabiner oder dergl.) zu kaufen gesucht. Offert. mit Pr. unter **F. 33** an die Exped. d. Ztg.

Gut erhalt. **Pianino** zu kaufen gesucht Göbenstr. 2, III r.

## Haus,

nicht groß, mit Garten, zur Miethe oder Kauf gesucht. Offerten unter **F. 18** an die Expedition d. Ztg.

Gute erhaltener

**Krankenfahrstuhl**

zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis u. **F. 28** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gebr. Herrenkleid., Art. Schuhw., Wäsche k. stets u. holt ab **Schleich,** Moritzkirchhof 8.


## Amtliches.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Delikatessenhändlers **Paul Meiger** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 7. Juli 1896,**
**Vormittags 10½ Uhr**

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a. S., den 17. Juni 1896

**Groß,** Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Frau Kaufmann **Weddy, Elisabeth** geb. **Langbein** zu Halle a. S. hat für ihre unter Nr. 294 unseres Firmenregisters eingetragene Firma: **„Mitteldeutsche Piassavawaaren-Fabrik E. Weddy"** zu Halle a. S. dem Kaufmann **Paul Lebing** zu Halle a. S. Prokura ertheilt und ist dies unter Nr. 575 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Die für den Kaufmann **Wilhelm Eggers** zu Halle a. S. für die obengenannte Firma unter Nr. 294 des Prokurenregisters eingetragene Prokura ist daselbst gelöscht worden.

Halle a. S., den 15. Juni 1896.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.


## Unterricht.

Junges **Mädchen,** bisher als Kindergärtnerin thätig, ertheilt vom 1. Juli ab **Unterricht im Stricken und anderen weiblichen Handarbeiten. Giebichenstein, Reilstr. 110, II.**

Erth. Unterr. in Mathm., Schnittz. u. prakt. Schneid. Fr. Kirsten, Pfälzerstr. 1, p. r.

## Verloren.

**Heilbronner Sommer-Ueberzieher** ist **Sonnabend d. 6. Juni** in dem Abends ½10 Uhr vom Marktplatz nach d. Bahnhof abgehenden Pferdebahnwagen lieg. gelassen. Geg. gute Belohn. abzug. Meckelstr. 10, II.

**Eine Patent-Wagenkapsel**
verloren. Geg. Belohnung abzugeben bei **F. H. Krause, Alter Markt 18.**

**Brille** in Futteral wahrscheinlich Schillerstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Kapellengasse 5.**

Ein Päckchen **Wäsche** (2 P. Stiefel) verl. Geg. Bel. abzug. Gr. Berlin 14, I.

Kleiner gelber Hund entlaufen Henriettenstraße 15, II.

Sonnab. schw. Regenschirm b. Walter verwechselt. Umzutauschen Jakobstr. 46, H. II.

Silb. Damenuhr verloren. Geg. Belohnung abzug. Karlstraße 1, part.

## Gefunden.

Eine **Damen-Uhr** gefunden. **H. Hüttenrauch, Gütchenstraße.**

Ein Schirm gefunden. Abzuholen bei Schmidt, Reilstraße 18.

Ein M.-Rock in der Promenade gefunden. Abzuholen Unterberg 11, I.

Kleiner Hund mit St.-M. zugelaufen Bernburgerstr. 16, Friseur-Laden.

Portemonnaie mit Inhalt gefunden Abzuholen Streiberstr. 4, H. 2 Tr.


## Familien Nachrichten.

**Statt jeder besonderen Meldung.**
Die **glückliche Geburt** eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an **Rechtsanwalt Kiecke u. Frau,** geb. **Gottloeber.**

Halle a/S., den 24. Juni 1896.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod unerwartet das thätige Leben meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schuhmachermeisters

**Ferd. Breter**

im 77. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**

Zurückgekehrt von dem Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Weißgerbers

**Karl Müller**

sagen wir allen Bekannten, Nachbarn und Collegen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren herzlichsten Dank.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes **Kurtchen,** sagen wir allen unseren herzlichsten Dank, besonders dem Herrn Pastor Kindervater für die tröstenden Worte am Grabe, Dank auch dem Herrn Lehrer Seube für die herzlichste Theilnahme, die er uns erwiesen hat.
Die trauernden Hinterbliebenen
**Eugen Meyer und Frau.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960260220/fragment/page=0003

## Stellen finden.

**Sehr grosser Verdienst**
auch als Nebenerwerb.
Ein altes solides Bankgeschäft sucht intelligente, gewandte Persönlichkeiten zum Engagement von Mitgliedern für eine Gesellschaft zur Ausnutzung chancenreicher Werthpapiere.
Fachkenntniß nicht erforderlich. Kein Risiko. Offerten unt. **P. N. 144** an die Annoncen-Exped. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.**

Mit 3 bis 5 Mark Platzspesen pro Tag beabsichtigen wir mehrere tüchtige Vermittler von **Lebens-, Aussteuer- u. Sterbekassen-Versicherungen als Platz-Inspektoren** anzustellen und bei dauernd guten Leistungen feste Anstellung zu gewähren.
Bewerbungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit sind unter **L. 104** in der Exp. ds. Bl. niederzulegen.

**Placirungs-Bureau**
**Halle a. S.** (Centralhotel)
sucht **Kellner, Kellnerlehrl., Kochmamsells, Hausdiener, Hausmädchen.**

Ein
**Maschinenschlosser,**
der mit Reparatur von Locomobilen und landwirthschaftlichen Maschinen gut vertraut ist und dem Gelegenheit geboten wird, sich auch im Betriebe einer Zuckerfabrik auszubilden, wird von einem größ. Gute gesucht. Anerbietungen mit Zeugniß-Abschriften befördert unt. **F. 22** die Exp. ds. Blattes.

Ein größeres Gut in der Nähe von Halle wünscht zum möglichst baldigen Antritt einen unverheiratheten
**Schäfer**
zu engagiren. Meldungen bittet man unt. **F. 21** an die Exped. ds. Bl. zu richten.

**Hausdärsche** sofort gesucht
Geiststr. 33, Laden.

**Ein fleißiger Pferdeknecht**
wird baldigst bei hohem Lohn gesucht.
**Filiale Rietleben.**

**Tüchtigen Tapeziergehülfen**
sucht **Carl Köhler,** Gr. Steinstr. 17.

**Hausdärsche** gesucht.
Drogengeschäft, Geiststr. 64.

**Bäckerlehrlinge** werden angenommen bei **Lebster Tornau, Oppin.**

Alleinst. alter **Mann** wird auf ein Gut sofort gesucht bei
Frau **Gutjahr,** Kutzelhof 4.

Durch die
**Arbeitsnachweisstelle**
des Vereins für Volkswohl für männl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., St. Klausstr. 14
Fernsprecher Nr. 903
erhalten Zusagung: 10 tüchtige Grubenarbeiter (nach auswärts), verh. u. led. Fuhrknechte, led. Pferde- u. Ochsenknechte, Ochsenjungen, Männer z. Spargelstechen, Männer zur Arbeit am Kalkofen (nach auswärts), 14—17jähr. Jungen mit gut. Zeugnissen als Laufburschen.
**Stellung suchen:** Tagesarbeiter für Garten- u. Hausarbeit.
Die Verwaltung.

**Lohnenden Nebenverdienst**
finden für Halle a/S. u. Umgebung Personen jeden Standes. Offerten u. **F. 31** an die Exped. ds. Bl. erb.

**2 Hausdiener, 2 Kellnerlehrlinge** sof. b. **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Tücht. alt. Hausdiener sof. bei h. Geb. ges. **N. Vogelgesang,** Charlottenstr. 18, II. l.

**Flotte Restaurant-Kellner, Hausdiener, Wärter, Diener,** led. **Kutscher** sucht **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Verh. **Kuhfütterer,** led. **Knecht** und **Hausmädch.** s. **Fr. Heyer,** Harz 23, II.

**Gelbgiesser,** der selbstständig formen u. gießen kann, sowie ein **Gürtler,** mögl. auf Pferde-Geschirrbeschläge geübt, **sucht** für dauernd **Ford. Haassengier,** Barfüßerstr. 9.

Werkstatt für Schlosserei u. Eisenkonstruktionen, nahe Berlin, Spezial. Treppen, Fenster, Gitter u. Thore, sucht einen
**tüchtigen Schlosser**
bei hohem Lohn als ersten **Vorarbeiter.** Meld. unt. **F. 32** beförd. die Exp. d. Bl.

**Waschfrau** suche sofort, sowie mehrere **junge Mädchen** können meine rühml. bekannt. Glanz- u. Neuplätterei erlernen.
**Fr. Saunberg,** Kl. Sandberg 18, II.

**Mädchen**
finden lohnende u. dauernde Beschäftigung in der **Lampenfabrik v. Hugo Schneider, Leipzig-Reudnitz,** Kohlgartenstraße 52.

Geübte Schneiderin find. dauernde Beschäftig. **G. Schieferdecker,** Leipzigerstr. 34, III.

Frau z. Grasschneiden gef. **Berlinerstr. 33, I.**

**Arbeitsmädchen**
sucht **Zuckerwarenfabrik, Dieritz.**

**Geübte**
**Mäntel-Näherinnen**
suchen **Gebr. Sernau.**

Witwer sucht eine alleinstehende **Frau** od. **Mädchen** als Wirthschaft. erin. Off. u. **Z. 26** Exp. d. Gen.-Anz. f. Ulrichstr.

**Frauen u. Mädchen**
erhalten dauernde Beschäftigung auf leichte und lohnende Papierarbeiten.
**Paul Wendebaum,** Karlstr. 1.

Wegen
**Erkrankung der Wirthschafterin**
wird eine solche, die besonders tüchtig im Kochen, zum baldigen Antritt gesucht.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
**Domäne Dornburg** bei **Jena.**

Ordentl. **Mädchen** vom Lande 1. Juli gesucht Fleischerstr. 7.

Suche Landwirthschafterin, Köchin, Stütz-, Stuben-, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen, 10 Mädchen f. Küche u. Haus, gesunde Ammen erhalten Stellung.
Frau **Hesselbarth,** Alter Markt 24, II.

Zuverl. saub. **Aufwartung** sofort ges. Geiststraße 49, II.

Hausmädch. f. eing. Dame 1. Juli sucht Frau **Herrmann,** Rathhausstr. 2.

1 ältere ordentl. **Frau** wird zur Aufwartung gesucht
Giebichenstein, Königsberg 5, I.

Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten Stellen b.
**Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 5.

**Miethsfreie Hausmannsstelle** an einz. Leute od. Frau z. verg. Meldung. Abds. 7 Uhr. Henriettenstraße 26, part.

Dienstmädch., 15—16 J., w. schon geb., sof. od. 1./7. ges. Frau **Dülsner,** Fürstenthal 7.

Anst. tücht. Mädchen v. außerhalb 1. Juli gesucht. **A. Fiebiger,** Geiststraße 38.

Jüng. Aufwartung Vorm. einige Std. gesucht. Hackebornstraße 3, II. rechts.

Zum 1. Juli wird ein **ehrliches kräftiges Dienstmädchen** vom Lande gesucht
Gr. Steinstr. 67, im Papiergeschäft.

**Junge Mädchen,**
welche die **feine Damenschneiderei** erlernen wollen, werden noch angenommen bei
**Clara Bethge,**
— Moritzzwinger 7 II. —

Aelteres Schulmädchen zu einem Kinde ges. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

**Junge Kochmamsell,**
Köchinnen u. Mädchen für Küche und Haus finden gute Stellen durch
Frau **Klar,** Geiststr. 3.

J. Mädchen k. d. s. **Damenschneiderei** verb. m. Schnittzeichnen gründlich erl.
Frau **Ueberfeldt,** Weidenplan 26, II.

Anst. Schulmädchen z. Kinderwagenfahr. ges. Zu erfr. Harz 28, p. l.

Ordentl. Kinderm. f. sof. St. Breitestr. 9, II.

Ein **Mädchen,** 15—16 J. alt, junges, welches schneid. gelernt, zur Aushülfe gesucht
Blücherstr. 16, I.

Köch. f. einz. L. u. j. Mädch. v. L. ges. d. **Frau Domke,** Schmeerstr. 4, II.

**Gesucht:** 1 Landwirthschafterin, 1 Köch. zu 2 einz. Leut., Haus- u. Viehmädch. sof. d. **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

**Gesucht:** Landwirthschafterinnen, Köch., Jungfern, Stuben-, Haus- u. ältere Kindermädchen, 1 Mädch., welches kochen kann, für einz. Dame, 4 kräftige Mädchen als Wärterin bei hohem Lohn. Fr. **Marie Bautzlöben,** Spiegelstr. 1.

Ein Mädchen von außerhalb wird ges. Olearius str. 13.

**Gesucht** zum 1. Juli ein sauberes, älteres Mädchen bei gutem Lohn
Forsterstr. 4, 3 Tr.

**2 j. Mädch.,** die sich im Plätten vervollk. w., monatl. 15 M., alles frei, sucht **G. Niemann,** Mansfelderstr. 12, I.

Sofort oder 1. Juli f. fleiß. umsicht. Mädch. **Heinicke,** Mittelstr. 9.

Tücht. Schneid. sof. ges. Gr. Märkerstr. 16, II.

Nähmädchen auf Mäntel ges. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Eine saubere ehrl. **Aufwart.** ges. (v. früh 6—8 Uhr) Leipzigerstr. 64.

Eine geübte Damenschneiderin w. sof. ges. von **Emilie Wirth,** Martinstr. 9.

**2 tücht. Köchinn.** b. 50 b. 60 Thlr., Köch., Haus m. b. b. Geh. n. Berl. ges. Leipz.-Str. 34, II.

Geübte **Weißnäherin** für's Haus ges. Bahnhofstr. 24, I.

**Wir ersuchen alle Diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.**
**Die Expedition.**

## Lehrling-Gesuch.

Einen **Lehrling** nimmt an
**Fr. Thormann,** Maler,
Halle a/S., Krausenstr. 2.

## Stellen suchen.

Tüchtiger, in seinem Fach selbstständiger
**Kupferschmied,**
der auch a. Zuckerkocher gel., viel in Zuckerfabrik und als Fabrikkupferschmied mehr. Jahre thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stell. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter **O. E.** Filiale Rothenburg a/S.

Ein junger Mann (**Stellmacher**) sucht als Geselle in einer guten Stellmacher-Werkstatt Stellung s. sofort. Näh. durch
**F. Fricke,**
Klostermansfeld b. Bahnhof Mansfeld.
Grabenstraße 12

Ein tücht. Klavierspieler sucht Beschäft. **Otto Hünicke,** Gr. Steinstr. 35, Hof I.

Kaufm. s. f. b. Ab. Besch. i. Buchführ., Correspondenz etc. Gefl. Anerbietungen unter **Z. 116** Exp. d. Bl. erbeten.

Zuverl. jung. Mann sucht als Geschirrführer Beschäft.
Spitze 13, I.

Su. s. jg. Knecht mit 2jähr. Zeugn. z. 1/7. d. J. Reichert, Leipzigerstr. 34, II.

**Heizer,** gelernter Schlosser, sucht Stellung. Selbiger kann kleine Reparaturen übernehmen.
Das. kl. Metalldampfmasch. zu verkauf. Offerten unter **F. 24** Exp. d. Bl.

Junges **Mädchen,** im Nähen u. Plätt. geübt, sucht zum 1. Juli oder später als Stubenmädchen Stellung.
Kinder-Asyl, Beesenerstr. 10a.

Ein kr. ordentl. Mädchen sucht Stelle, am liebsten in Rest. Schlosserstr. 12, p. r.

Anst. Schulmädchen sucht Aufwartung zu e. Kind. Karlstr. 22, Hof II.

Jg. Frau s. Stelle zum Frühstückwagen. Landwehrstr. 14, Hof I.

**Jg. Mädchen** sucht Stellung, gleichv. w. Branche. Offerten u. **F. 29** Exp. d. Bl.

Anst. Schulmädch. s. Aufwart. z. einem Kind. Fleischerstr. 6, I.

J. **Mädchen,** 17 J., aus Thür., s. St. bei anst. Leuten. Georgstr. 13, part.

Jg. Mädch. s. Aufwartung.
Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 18.

Jg. anst. Mädchen, 16 J., s. z. 1. Juli i. Dienst. Merseburgerstr. 14, Hinterh. I.

Jg. Frau sucht Frühstück tragen.
Thurmstr. 2, Hof III.

16j. Mädch. m. g. B. s. Stelle. Harz 23, II.

Tücht. fleiß. Mädchen, 19 J., s. Aufw. f. d. ganz. Tag. Kl. Klausstr. 5, H. I.

## Capitalien.

**10,000 Mark**
auf gute 2. Hypothek ges. Agenten verb. Off. u. **O. 32** an die Exped. d. Ztg. erb.

**200 Mk.** per 1. Juli cr. auf einige Zeit gegen Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Gefl. Offerten postlagernd **Halle a/S. sub H. B. 60** erbeten.

100 Mk. geg. g. Zinsen u. Sicherh. gesucht. Off. u. **F. 25** an d. Exped. d. Bl.

Armes Mädchen (Waise) bittet Edeldenkende um **20 Mk.** gegen Rückzahlung. Off. unter **F. 16** an die Exped. d. Bl.

12,000 Mk. auf 1. sich. Hypoth. zu leihen gesucht. Off. u. **F. 12** bef. d. Exped. d. Ztg.

100 Mk. Darl. sucht anst. Wm. g. Sich u. Zinsen. Off. u. **F. 20** an d. Exped. d. Bl.

## Auctionen.

**Nachlass-Auction.**
**Freitag den 26. d. M., Vorm. 10 Uhr** versteigere ich Forsterstr. 39, II. verschiedene gut erhaltene Gegenstände als: 2 Sophas, 1 mahag. Kleidersekretär, verschiedene Schränke, 4 Bettstellen mit Matratzen und Federbetten, mahag. Kommode, Garderobenhalter, 7 Fenster Gardinen mit Zubehör, Stühle, Ausziehtisch, Wasch- und Nähtisch, Küchenschrank, 1 Grube, 1 noch sehr gute Singer-Nähmaschine, 1 Stutzuhr, gute Bettwäsche, Bilder, Küchengeräthe und verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
**Oscar Knoche,** vereid. Auct.-Comm., Krukenbergstr. 12, I.

**Auction.**
Im Auftrage des Herrn G. Vester versteigere ich **Sonnabend** den 27. cr., **Vormittags 10½ Uhr** wegen Branchewechsel **ca. 200 Dozen Bratheringe** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
**Oscar Knoche,**
vereid. Auctions-Commissar,
**Krukenbergstraße 12, I.**

**Auction.**
**Sonnabend den 27. Juni cr.,**
Mittags 12 Uhr
versteigere Mansfelderstr. 57, Gold. Herz
**3 schwere Pferde**
meistbietend gegen Baarzahlung.
**R. Bruhn,** Auctionator.
Contor **Forsterstr. 46.**

**Auction.**
**Freitag den 26. Juni,**
Nachmitt. 3 Uhr
versteigere **Sternstraße 5** meistbietend gegen Baarzahlung:
1 neues Sopha, 1 Ledersopha, 1 Kommode, 1 Gasuhr (trocken), 1 Rauchtisch, 1 Pfeilerspiegel, 2 Regulator, 2 Wecker, verschied. Taschenuhren, 1 Rodel, hochpolstzig, 1 Rover, Vollgummi, 1 Posten ff. Cigarren, Cognac u. a. S.
**W. Rast,** Auctionator.

**Auction.**
**Freitag den 26. Juni cr., Nachm. 2 Uhr versteigere** ich in **Giebichenstein** im Gasthause **„Zur Sonne"** daselbst zwangsweise:
**1 Kleiderschrank, 1 Sopha u. 1 Spiegel.**
**Fleckstein,**
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

## Diverse.

Pfänder besorgt schnell u. verschw. Vorschuß jederzeit Parkstraße 9, im Keller.

Kind wird in liebevolle Pflege genom. Rittersträße 11, H. 1 Tr.

**Touristen-**
**Hemden**
**Gürtel**
für
**Herren u. Knaben**
in grösster Auswahl
und jeder Preislage
empfiehlt
**H. C. Weddy-Pönicke,**
**Leipzigerstr. 6/7.**

Habe mich in **Giebichenstein** als
**pract. Arzt**
**niedergelassen.**
Wohne
**Friedenstrasse 29.**
**Sprechstunde:**
8—10 Vorm., 2—3 Nachm.
**Dr. med. Joh. Kolbe.**

**Kresse's Dampfbad,**
**Massage, Alter Markt 6, Gösse,**
für Herren u. Damen täglich geöffnet.

**Fliegenfänger,**
neuester und praktischster,
D. R.-P. 68227.
sowie
**Fliegenleim**
in Büchsen ½ u. 1 Lit.
empfehlen
**A. L. Müller & Co.,**
**Gr. Steinstr. 14.**

**Kartoffeln!**
Hochfeine **Magnum bonum, Pa. Blaßrothe, Runde** u. **Neustädter** frisch eingetroffen bei
**Karl Schmidt,**
Giebichenstein, **Gr. Brunnenstraße 18.**
Dieser Tage treffen 400 Ctr. Pa.-Waare ein.

**Neue saure Gurken, ff. neue Heringe u. Kartoffeln, Bücklinge u. Bratheringe** bei
**Hermann Lincke,** Alter Markt 31.

Von der **Reise zurückgekehrt.**
**Dr. Schreyer.**

**ff. neue Matjes-Heringe**
**6 Stück 25 Pfg.**
Wiederverkäufern Vorzugspreise.
**C. Rosenlöcher,**
Fernsprecher 815. Spitze 38.

**E. Brandt,** Hirtenstraße 7. Freitag u. Sonnabend **Schweinefleisch,** à Pfd. 55 Pfg., hausschlacht. Wurst à Pfd. 60 Pfg.

Wer verborgt u. 27./6—7./7. 250 qm Bretter? Meld. Beesenerstr. 27, part.

Ungarische handgeknüpfte **Sommer-Pferde-Netze,** 1,65 m lang, aus bestem Hanf-Bindfaden hergestellt, à 9 ℳ per Paar, desgl. **Sport-Netze,** à 6 ℳ per Paar liefert
**Robert Cohn,** Thalamtstr. 7.

Das angenehme Massiren des Fräulein **Honigmann,** Schulstr. 2, kann ich angelegentl. empfehlen, da es mir außerordentl. gute Dienste gethan hat.
Halle a. S., den 24. Juni 1896.
Fr. Apotheker **Anna Herold-Volk** geb. **Maltzahn.**

Pfänder aufs Leihhaus w. bes., Vorsch. jederz., Stricken w. ang. Trödel 13, I r.

Anfert. d. Damen- u. Kinderkl., Knabenanz. bill. Näh. Fr. Lorenz, Streiberstr. 2, III.

Anfert. v. Damen- u. Kinderkl. aus altem u. neu m. St. Fr. Hoffmann, Drehahnstr. 1, II

**Räumsuhren** werden angenommen und zu billigen Preisen ausgeführt.
**Ackermann, Kl.** Ulrichstr. 11, I.

**Gelr. Aprikosen,** feinste Qualität, à Pfd. 80 Pfg., empfiehlt
**Otto Rosch,** Steinweg 24.

Von der Reise
**zurück.**
**Dr. Alfred Boettcher,**
**Königstrasse 14, I.**

**Streng reell.**
Geschäftsmann m. eig. Geschäft, 26 J., dem es gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich mit einem häuslichen liebevollen Mädchen mit etwas Vermögen zu verheir. Off. u. **F. 14** Exp. d. Ztg. erb.

**Aufricht. Heirathsges.**
Solider selbständiger Geschäftsmann, 25 Jahre alt, wünscht sich mit einer Dame von angenehmem Aeußern im Alter von 20—30 Jahr. bald. zu verheirathen. Reflektanten wollen ihre Adr. mit Photogr. u. Vermögensverhältn. u. **F. 19** Exped. d. Ztg. niederlegen.
Diskretion Ehrensache.

**W. Brandt's Nußbaum-Imitation** ist seit 1862 die beste!

Kräft. **Mittagstisch** von 4—6 Herren um 4 Uhr gesucht. Off. m. Pr. unter **F. 15** Exped. d. Ztg. erb.

**Räumen** w. angen. Lützenerstr. 2, Eing. am letzten Dreier. A. Spieß.

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. außerdem Hause Friedenstraße 22, I.

**Möbelfahren** jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

**Migränestifte,**
**aus reinem Menthol,**
empfiehlt **M. Waltgott.**

**ff. Guts-Süssrahmbutter**
6 Pfd. ℳ 6.60, 9 Pfd. ℳ 9.50 frco. Nachn.
**H. Hemmerling,** Herford (Eifel).

**Stück- u. Familien-Wäsche** wird noch angenommen. Näh. Luckengasse 15.

**Pfänder** auf's Leihhaus besorgt diskret, Vorschuß zu jeder Tageszeit **A. Vollmer, Gr. Ulrichstr. 3, II. Etage.**

**Warnung!**
Unterzeichneter warnt hiermit Jedermann, seiner von ihm getrennt lebenden Frau **Anna Knittel** geb. **Herrfurth** auf seinen Namen irgend etwas zu borgen, indem hierfür keine Zahlung geleistet wird.
Dölnitz, den 24. Juni 1896.
Maurer **Friedrich Knittel.**

**Volks-Kaffee-Halle**
**des Vereins für Volkswohl**
**I. am Leipziger Thurme.**
**II. alte Promenade (Kellbahn).**
**III. Moritzzwinger.**
**IV. Rother Thurm.**
Alle vier sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
**Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade,** zu 5 Pfg.
in IV auch **Suppe** für 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Arbeits-Nachweisstelle, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Rentier **Sachse,** Berubergerstraße 12, und bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 3, zu haben.
**Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II., III u. VI.**

**SALUTARIS**
**Toilette-Fett-Seife**
Nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!
**C. Naumann,**
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfumerie-Fabrik.
Zu haben in allen Parfumerien u. Drogerien.

**Heiraths-Gesuch.**
**Landwirth,** Mitte 30er Jahre, mit Vermögen, **wünscht die Bekanntschaft mit einer Dame oder jungen Wittwe,** welche im Besitz eines Grundstücks ist, **behufs Heirathung.** Werthe Offerten werden unter Chiffre **M. 23** an die **Exped. der Deutschen Zeitung** erbeten.

**Frisch eingetroffen:**
**Extra feine Malta-Kartoffeln, ff. Matjes-Heringe** 2 Stück 15 Pfg.
**Otto Rosch,** Steinweg 24.

Wäschestücken w. sauber und billig ausgeführt Neue Promenade 12, H. 1 Tr.

Schirme reparirt und bezieht neu
Schirmfabrik Gr. Wallstr. 5.

Plätterin empf. sich in u. außerhalb Hause Laurentiusstraße 10, 1 Tr. r.

**Dank.**
Bei der Feier unserer **goldenen Hochzeit** erhielten wir so zahlreiche Geschenke, Gratulationen und Zeichen treuer Freundschaft, daß wir dadurch hocherfreut, allen Denen, welche an diesem Ehrentage unser gedachten, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aussprechen.
**G. Schröter** und **Frau,** Brehna.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960626022/fragment/page=0004